

## Vereinfachte Erklärung über die Herkunft und Unbedenklichkeit von Bodenaushub

Diese Erklärung ist vor Anlieferung des Bodenaushubes vollständig ausgefüllt und unterschrieben vorzulegen. Ohne diese Erklärung darf Bodenaushub nicht angenommen werden. Die „Hinweise und Erläuterungen“ auf der Rückseite sind zu beachten.

### Erklärung

Auf der unten näher bezeichneten Baustelle fällt nur unbelasteter, nicht verunreinigter Bodenaushub an. Die Baustelle wird erstmalig bebaut. Nach Auskunft der Gemeinde besteht auf dem Baugrundstück kein Altlastverdacht. (Unbelasteter Bodenaushub ist natürlich anstehendes oder bereits verwendetes, nicht verunreinigtes Erd- und Felsmaterial).

**Die Voraussetzungen gem. Ziff. 3 der Hinweise und Erläuterungen zum Formblatt sind eingehalten.**

### Herkunft des Bodenaushubes:

\_\_\_\_\_  
Gemeinde

\_\_\_\_\_  
Ort bzw. Teilort

\_\_\_\_\_  
Baugebiet, Straße Nr. bzw. Gemarkung, Flurstücks-Nr.

\_\_\_\_\_  
Bauherr: Name, Anschrift

\_\_\_\_\_  
Genaue Bezeichnung der Baumaßnahme

\_\_\_\_\_  
Bisherige Nutzung des Baugrundstücks

\_\_\_\_\_  
Bodenart nach Fingerprobe

\_\_\_\_\_  
Menge in Kubikmeter ca.

\_\_\_\_\_  
Zeitraum der Anlieferung

\_\_\_\_\_  
Aushub- bzw. Fuhrunternehmen: Name, Anschrift

Ich versichere, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Der anzuliefernde Bodenaushub ist unbelastet und enthält keine Abfälle oder Bauschutt. Sollten bei den Ausbauarbeiten auffällige Verfärbungen, Gerüche oder Abfälle auftreten, werde ich unverzüglich die weitere Zufuhr abbrechen und den Abnehmer sowie die zuständige Behörde (Landratsamt) informieren.

Ich bin:  Bauherr  Bauleiter  Fachbauleiter  Architekt  Sonstiges \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

**Bestätigung der Gemeinde**  
Der Gemeindeverwaltung liegen hinsichtlich des nebenstehend genannten Baugrundstücks keine Erkenntnisse vor, die einen Altlastenverdacht begründen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Durch den Abnehmer des Bodenaushubes auszufüllen und zu unterschreiben

#### Verwendung des Bodenaushubes:

\_\_\_\_\_  
Firma (Name und Anschrift)

Der angelieferte Bodenaushub wurde augenscheinlich untersucht; Aussehen, Geruch und Farbe sind nicht auffällig; Fremdbestandteile, Abfall oder Bauschutt sind nicht enthalten:

\_\_\_\_\_  
Werk (Ort)

\_\_\_\_\_  
Rekultivierungs- bzw. Bauabschnitt

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

## Hinweise und Erläuterung zum Formblatt

Vereinfachte Erklärung über die Herkunft und Unbedenklichkeit von Bodenaushub (Unbedenklichkeitserklärung)

### 1. Allgemeines:

Bodenaushub ist grundsätzlich einer sinnvollen Verwertung zuzuführen. Große Mengen werden zur Rekultivierung von Abbaustellen benötigt. Auch für Tiefbaumaßnahmen und im Landschaftsbau wird Bodenaushub als Baumaterial verwendet. Er darf jedoch nur dann ohne besondere technische Sicherungsmaßnahmen verwendet werden, wenn er frei von Belastungen und Verunreinigungen, also unbelastet und damit unbedenklich ist. Für belasteten Bodenaushub gelten besondere Sicherheitsvorkehrungen. Grundsätzlich soll die Unbedenklichkeit nur durch einen sachverständigen Gutachter festgestellt werden. Ausnahmen sind gemäß den folgenden Ziffern 2 und 3 möglich.

### 2. Unbedenklichkeitserklärung durch Laien:

In besonders eindeutigen Fällen, wo eine Belastung von vornherein nicht zu erwarten ist (siehe Ziff. 3), kann auch ein Sachkundiger Laie (z. B.: Architekt, Bauingenieur, Baustellenleiter, Garten- und Landschaftsbauer und ähnliche Berufe) die Unbedenklichkeit auf dem **Formblatt „Vereinfachte Erklärung über die Herkunft und Unbedenklichkeit von Bodenaushub, (Unbedenklichkeitserklärung)“** bestätigen. In Zweifelsfällen ist die Zustimmung des zuständigen Landratsamtes einzuholen. Durch seine Unterschrift erklärt derjenige, der Bodenaushub abgibt (Abgeber) rechtsverbindlich gegenüber demjenigen der den Bodenaushub annimmt (Abnehmer) und gegenüber den zuständigen Behörden, dass das Bodenmaterial frei von Schadstoffbelastungen und Verunreinigungen ist.

### 3. Voraussetzungen für eine vereinfachte Unbedenklichkeitserklärung:

Eine Belastung mit Schadstoffen braucht nicht vermutet zu werden, wenn alle nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- das Grundstück/der betroffene Teil des Grundstückes wird erstmalig bebaut und es liegen keine Hinweise auf Bodenverunreinigungen (z. B. auffällige Verfärbungen oder Gerüche), insbesondere auf schädliche Bodenveränderungen (SBV) vor **und**
- auf dem Baugrundstück und den direkt angrenzenden Grundstücken fand niemals eine gewerbliche, industrielle oder militärische Nutzung (auch keine Lagerung von Materialien, Stoffen oder sonstigen Gegenständen) statt **und**
- nach Auskunft der Gemeinde (schriftliche Bestätigung auf der Unbedenklichkeitserklärung) oder des Landratsamtes liegt bezüglich des Baugrundstückes und der angrenzenden Flächen kein Verdacht auf Altlasten vor **und**
- das Grundstück liegt nicht im unmittelbaren Bereich einer vielbefahrenen Straße (bis 10 m Entfernung vom Fahrbahnrand) **und**
- das Grundstück liegt nicht im Kernbereich urbaner und industriell genutzter Gebiete, z. B. Innenstadtbereiche größerer Städte **und**
- das Grundstück liegt nicht im Einwirkungsbereich des (historischen) Bergbaus (Schwemmfächer, Abraum-Verfüllbereiche...)

Ist eine der vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllt, muss ein sachverständiger Gutachter die Unbedenklichkeit prüfen.

### 4. Formblatt zur Unbedenklichkeitserklärung:

Das Formblatt „Vereinfachte Erklärung über die Herkunft und Unbedenklichkeit von Bodenaushub „ ist gewissenhaft auszufüllen und spätestens mit der ersten Fuhre an den Abnehmer des Bodenaushubes zu übergeben. Falsche oder fehlerhafte Angaben können straf- und zivilrechtlich belangt werden. Darüber hinaus können Haftungs- und Schadensersatzansprüche entstehen. Bodenaushub, dessen Herkunft und Unbedenklichkeit nicht feststeht, darf nur an dafür zugelassenen Orten aufgefüllt werden.

### Weitere Hinweise zum Ausfüllen des Formblattes:

Gemeinde	Gemeinde, in der sich die Baustelle befindet
Ort, Teilort	Wenn die Gemeinde aus mehreren Teilorten besteht, ist der betreffende Teilort anzugeben
Flurstück-Nr.	es ist die Nr. gemäß Flurstückskarte anzugeben
Bauherr	Name und Anschrift des Bauherrn sind anzugeben
Genauere Bezeichnung	
Der Baumaßnahme	Es ist anzugeben, was auf der Baustelle gebaut werden soll: z.B. Neubau eines 2 Familien-Wohnhauses, Neubau Altersheim etc.
Art des Bauhubs	Es ist die Bodenartmöglichst nach DIN 4022 anzugeben, hierbei reicht es aus, wenn der Boden durch Reiben zwischen den Fingern nach Ton, Lehm, Schluff, Sand und Kiesanteil klassifiziert wird.
Zeitraum der Anlieferung	Angabe des (voraussichtlichen) Anlieferungszeitraums, z.B. ca. 37. - 39 Kalenderwoche
Aushub bzw. Fuhrunternehmer	Name und Anschrift des Fuhrunternehmens sind anzugeben
Unterschrift:	Der Unterzeichner hat anzugeben, ob er Bauherr, (Fach-) Bauleiter, Architekt oder sonstiger Verantwortlicher auf der Baustelle ist.